

## Zusammenfassung der umgesetzten Projekte im Kooperationsprogramm Polen-Sachsen 2014-2020

<i>Prioritätsachse 4. „Partnerschaftliche Zusammenarbeit und Institutionelles Potenzial“</i>						
Ln.	Leadpartner	Projekttitle	Partner	Kurzbeschreibung	Projektlaufzeit	Beantragte EFRE-Förderung
1.	Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien (PL)	<p><b>„CLIMATIC TOWN – Energiestadterneuerung“</b></p> <p>Leuchtturmprojekt</p>	Sächsische Energieagentur SAENA GmbH	<p>Allgemeines Ziel des Projekts ist Steigerung der Attraktivität des Fördergebiets durch Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs im Rahmen der institutionellen Kooperation im Bereich Energieeffizienz. Das Projekt hat zum Ziel, Mitarbeiter/innen der lokalen Verwaltungen hinsichtlich der Planung und Verbesserung der energetischen Effizienz in den Städten sowie der praktischen Lösungen in Hinsicht auf Energiesparen, Treibhausgasemissionsminderung und effiziente Nutzung der Energie aus erneuerbaren Quellen zu unterstützen. Geplant sind u.a. Studienreisen, Schulungen und Konferenzen als Beispiele guter Praktiken und innovativer technischer, technologischer, städtebaulicher, architektonischer, sowie organisatorischer Lösungen. Für die Städte und Gemeinden wird ein Wettbewerb für die Vorschläge zur Revitalisierung bestimmter Objekte ausgeschrieben. Für die besten Vorschläge, die in einem Wettbewerb ausgewählt werden, ist eine Förderung geplant: die Erstellung der technischen Dokumentation wird aus Projektmitteln finanziert.</p>	01-10-2016-30-09-2018	€ 406 815,10
2.	Landespolizeizent	<b>„Nein zu Drogen“ –</b>	Polizeizentrale	Die zentrale Idee des Projekts ist die Erhöhung der Intensivität	01-10-2016-	€ 944 068,03

	rale in Wrocław (PL)	<b>Erhöhung der Effizienz der Polizei im Bereich der Prävention von Drogenkriminalität im deutsch-polnischen Grenzraum</b>  Leuchtturmprojekt	in Gorzów Wielkopolski/La ndsberg Polizeidirektion in Görlitz	der Zusammenarbeit der polnischen und sächsischen Polizei im Bereich der Vorbeugung und Bekämpfung der Drogenkriminalität sowie Aufklärung der Bevölkerung zum Thema Drogen und Aufputschmittel im polnisch – sächsischen Grenzgebiet.	30-09-2018	
3.	Euroregion Nysa	<b>Kleinprojektfond INTERREG</b>	Euroregion Neiße e.V	Im Rahmen des KPF wird es möglich, eine Förderung (max. 20 000 Euro) für polnisch-sächsische sog. <i>people-to-people</i> -Kleinprojekte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu erhalten. Bei den förderwerten Initiativen kann es sich um Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen, gemeinsame Bildungs- und Kulturinitiativen o.ä. handeln. Die Umsetzung des KPF liegt in der Verantwortung der Euroregion Nysa-Neiße.	01-12-2015-30-06-2022	€ 6 200 000,00
4.	Jeleniogórskie Centrum Kultury (PL) (Kulturzentrum in Jelenia Góra)	<b>Kulturpartner</b>	Steinhaus e.V. Bautzen	Das Projekt strebt eine effektive grenzübergreifende Zusammenarbeit von zwei Kultureinrichtungen an, die beabsichtigen, ein gemeinsames kulturelles und künstlerisches Angebot unter Beteiligung der Bewohner/innen zu entwickeln. Zu den Veranstaltungen werden Kunstfestivals, Workshops und Ausstellungen gehören, an denen junge Menschen und Künstler/innen aus Polen und Sachsen teilnehmen werden.	01-01-2017-31-12-2019	€ 603 934,42
5.	Sächsisches	<b>Leben mit dem</b>	Oberbergamt	Das Projekt betrifft die Zusammenarbeit, der an den	01-04-2017-	€ 591 736,25

	Oberbergamt (Freiberg, DE)	<b>Bergbau (Akronym: MineLife)</b>	Kattowitz (PL)  Woiwodschaft Niederschlesien – Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien (PL)	Entscheidungsprozessen in Bezug auf das Bergbaumanagement im Fördergebiet beteiligten Stellen: des Sächsischen Oberbergamtes (OBA) mit dem Oberbergamt (WUG) in Katowice und des Marschallamts von Niederschlesien (UMWD). Die im Rahmen des Projekts vorgesehenen Projektmaßnahmen setzten die gegenseitige Kenntnisnahme der Verfahren und Prozesse im Zusammenhang mit dem Bergbaumanagement im Nachbarland durch Treffen und Studienbesuche sowie die Verbesserung des Bildes des Bergbaus unter den Bewohnern von Bergbaugebieten u. a. durch die Organisation einer Wanderausstellung voraus. Im Rahmen des Projekts wird ein Ratgeber erstellt, in dem das Thema der effektiven Kommunikation und der Lösung, der im Zusammenhang mit der Präsenz von Bergbaugebieten entstehenden Konflikte behandelt wird.	31-03-2020	
6.	Sächsisches Staatsministerium des Innern (Dresden, DE)	<b>Smart Integration</b>	Woiwodschaft Niederschlesien - Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien (Wrocław, PL)  Woiwodschaft Niederschlesien - Institut für territoriale	Das Projekt verfolgt das Ziel, das institutionelle Potential für eine Zusammenarbeit der für Raum- und Regionalentwicklung zuständigen Verwaltungen Sachsens und Niederschlesiens (unter Beteiligung der Woiwodschaft Lebus Land) zu stärken. Die dafür notwendigen planerischen Grundlagen werden unter Beteiligung von Fachexpert/innn und den vor Ort im Grenzraum tätigen Akteuren erarbeitet, Lösungsansätze identifiziert und in Form einer gemeinsamen Agenda den politischen Entscheidungsträgern präsentiert. Angesichts der zu erwartenden demographischen Herausforderungen werden für den Bereich der Daseinsvorsorge mehrere grenzüberschreitende	01-02-2017- 31-01-2020	€ 1 139 555,12

			Entwicklung (Wrocław, PL)	Expertenwerkstätten durchgeführt und Expertisen zur Übertragbarkeit bewährter Ansätze anderer Grenzräume angefertigt. Um mittels gesteigertem öffentlichen Interesse deren Einführung im Fördergebiet voranzutreiben, wird ein Film zur regionalen Entwicklung an der sächsisch-polnischen Grenze produziert und Vertreter überregionaler Medien zu einem Journalistenforum eingeladen.		
7.	Wirtschaftsförderung Sachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Drezno, DE)	<b>Unterstützung grenzüberschreitender und innovationsfördernder Kooperationen im polnisch-sächsischen Grenzraum (InnoCoopPolSax - Support of innovation-oriented cross border cooperation in the Polish-Saxon border region)</b>	Technologie- und Gründerzentrum Bautzen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Bautzen, DE)  Karkonoska Agencja Rozwoju Regionalnego S.A. (Jelenia Góra, PL)	Das Projekt sieht die Zusammenarbeit dreier Träger vor: zwei aus Sachsen und einer aus Polen, die sich alltäglich mit der Unterstützung des Unternehmertums und Wettbewerbsfähigkeit beschäftigen. Die o.g. Institutionen planen in 10 Unternehmen im Fördergebiet sog. Innovationsaudits durchzuführen. Als Ergebnis dieser Maßnahmen wird ein Katalog mit den Empfehlungen für die wirtschaftlichen und politischen Träger entstehen, der dazu beitragen soll das institutionelle Umfeld der Unternehmen zu verbessern und den Dialog zwischen den Institutionen und Unternehmen zu intensivieren. Der Hauptvorteil der Umsetzung des Projekts in grenzüberschreitender Zusammenarbeit beruht auf dem Transfer von Wissen und Erfahrungen von KMU und Institutionen, die für die wirtschaftliche Entwicklung der Region verantwortlich sind und auf der Entwicklung partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen den KMU auf beiden Seiten des Fördergebiets.	01-01-2017-31-01-2019	€ 296 602,23
8.	Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal	<b>Aufbau von Seniorenkompetenzteams im deutsch-</b>	Karkonoska Agencja Rozwoju	Das Projekt besteht im Aufbau einer deutschen und einer polnischen Agentur für ehrenamtliches Seniorenengagement. Einzigartig an diesem Projekts ist, dass es sich mit dem Thema	15-02-2017-14-07-2019	€ 568 924,08

	(Ostritz, DE)	<b>polnischen Grenzraum. Ein Modellprojekt</b>	Regionalnego S.A. (Jelenia Góra, PL)	der Aktivierung älterer Menschen befasst. Außerdem werden durch die Umsetzung der Projektmaßnahmen zahlreiche Institutionen, Organisationen und soziale Einrichtungen Unterstützung von qualifizierten und erfahrenen Mitgestalter/innengewinnen, die als Freiwillige arbeiten werden. Der Hauptmehrwert der grenzüberschreitenden Projektumsetzung beinhaltet den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Partnern und Projektteilnehmenden sowie die Schaffung von grenzüberschreitenden Kooperationsnetzwerken für Senior/innen.		
9.	Stadtverwaltung Löbau (SN)	<b>„Kom(m)ando „Zur Hilfe! Na pomoc!“</b>	Landkreis Lubań (PL)	Im Projekt wird eine komplexe Herangehensweise an die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Warn-, Rettungs- und Katastrophenbekämpfungseinsätze vorgeschlagen. Ein interessanter Ansatz – neben gemeinsamer Übungen und Ausstattungskauf – ist die Erarbeitung eines Leitfadens für Einsätze im Nachbarland sowie der Dokumentation des Hochwasserwarnsystems (z.B. KWISA auf der polnischen Seite).	01-01-2017-30-06-2019	€ 910 954,65
10.	Technische Universität in Dresden	<b>Gesunde Kinder - Gesundes Europa. Große Wissenschaft für kleine Patienten - GKGE - WiP</b>	Allgemeines Krankenhaus - Selbständige öffentliche Gesundheitsanstalt in Zgorzelec (PL)	Der Hauptvorteil des Projekts ist die Entwicklung von medizinischen Technologien in der Diagnostik der Körperhaltung bei Kindern. Die gemeinsame Forschung soll zur Entstehung einer neuen Computertechnik / eines Konzeptes zur automatischen Auswertung der Körperhaltung beitragen. Dieser Teil des Projekts beansprucht den Großteil der beantragten Fördermittel und ist dabei jedoch am wenigsten (im Vergleich zu anderen Projektmaßnahmen) mit	01-03-2017-31-08-2019	€ 209 397,06

				dem Ziel der der 4. Prioritätsachse des Programms verknüpft. Als Folge wird aber sicherlich das Potenzial der gesundheitlichen Einrichtungen im Fördergebiet – des multidisziplinären Krankenhauses – des Unabhängigen Öffentlichen Gesundheitszentrums in Zgorzelec erhöht. Außerdem werden die nationalen Vorschriften des deutschen und polnischen Gesundheitssystems analysiert, um beiderseits der Grenze eine Harmonisierung der Verfahren im Gesundheitswesen zu initiieren.		
<b>11.</b>	Landkreis Görlitz (SN)	<b><i>Grenzüberschreitende Prävention und Bewältigung von Hochwasser und Katastrophensituationen</i></b>	Landkreis Zgorzelec (PL)	Im Rahmen des Projektes soll eine sächsisch-polnische Lösung für die grenzüberschreitende vorbereitende Planung und operative Bewältigung von Hochwassersituationen im Landkreis Görlitz und im Landkreis Zgorzelec entstehen, welche auch auf andere Großschadenslagen übertragen werden kann. Diese umfasst technische Systeme für den Bevölkerungsschutz, Werkzeuge für das grenzübergreifende Meldungsmanagement, die Kommunikation zwischen beiden Landkreisen sowie die Analyse von Gefahrenpotenzialen und Szenarien der Zusammenarbeit für Großschadenslagen. Ein wesentliches Ziel ist die Schaffung eines Systems zum grenzübergreifenden Informationsaustausch über Hochwassersituationen. Dies dient der optimalen Steuerung der Einsatzkräfte und der Information der Bevölkerung. Diese Neuerungen tragen wesentlich zum Schutz von Menschenleben und der Verringerung von Schäden bei Hochwasser und Gefahrensituationen mit grenzüberschreitender Bedeutung bei.	01-12-2016-30-11-2019	€ 838 323,16

**Interreg**  
**Polska-Sachsen**

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION